

herrn eines gewissen berichten, damit Es an seinem orth darnach mit sicherheit in die sach gehen Könne.

Jnmittels Könnte der herr schw[ager] grad eben disen Potten mit einem schreiben an h. Baron nach Lucern ablauffen lassen, und denselben berichten, was Jme ich Zuegeschriben, und der h. schw[ager] auf erfolg der resolution diser adiuncta halber von den orth Schweitz die weitere Noturfft Zu verpflegen nit underlassen. Durch dis wird h. Baron satisfaction haben, den Poten bezallen, und danenthin des Ausgangs erwarten."

Ammann [Karl] Brandenburg habe von ihm eine Kopie der Deklaration, die Schwyz abgegeben, verlangt, "darbey Jme Jch aber aus anlass der h. [Landammann und Rat] von Schweitz anzeigen müssen, es sye nit die rechte Copey, sonder es seye nach meiner abreis von Schweitz noch etwas geenderet oder beigesezt worden, dessen der h. schw[ager] sich in eventum bedienen kan".

Kopie

AH 39, 117-118 - Blatt 118^v leer

67

1667 Juli 22.

A

ZUSAMMENSTELLUNG DER ZINSEN, GELEITSGELDER UND UEBRIGEN EINKUENFTE, WELCHE JEDER DER VIII ALTEN ORTE IN DEN VERSCHIEDENEN LANDVOGTEIEN EINGENOMMEN¹

"Von dem Landtvogt in Freyen Embteren [Karl Franz Schmid]	264 lb. 1 1/2 ss
Von dem Landtvogt Zue Baden [Johann Escher]	119 lb. 2 ss
Von dem Landtvogt in dem Thurgew [Johann Ludwig Lussi] wegen der Nideren Gerichten bleibt Jedes orth hinaus schuldig	- 22 R 4 ss
Von der hohen gerichten wegen	28 R 8 ss
Von dem Landtvogt Jm Sarganserlandt [Hans Gilg Imling]	218 lb. 2 ss
Von dem Landtvogt in dem reinthal [David Werd- müller]	-
Von dem Zins Zue diessenhauen [Diessenhofen]	21 R
Von dem Zins Jm hinderen hoff [in Baden]	30 R
Von dem Zins Jm Statthoff [Stadthof in Baden]	9 lb. 7 ss
Die gleitsbüchsen alle habendt dis Jahrs über die gewöhnliche ausgaben ertragen	-
Von dem Erbeinung gelt des hauses österreich	-
Von dem Burgundischen Erbeinung gelt gebürt Jedem ohrt 36 Sonenkhronen, macht	108 R

Daran geht ab 2 abscheidten Im februario und diser
 Jahrrechnung 6 R 6 g[ult[e] b[at]z[en?], rest
 Ist alles Zalt actum 22 July 1667

101 R 30 ss

1

Kantzley Baden"

1) Diese Kopie wurde für Zug hergestellt.

AH 39, 119-120 - Blatt 120^r leer

68

1660 April [15.]/5.

A

SCHREIBEN DES EHEGERICHTS VON STADT UND LANDSCHAFT ZUERICH AN
 HEINRICH II.¹ ZURLAUBEN, [GROSS]RAT DER STADT ZUG,
 MAJOR UND HPTM., LANDVOGT DER GRAFSCHAFT BADEN

Seine Amtsangehörigen Elisabeth Blum von Endingen und Hans Müh-
 lebach von Tegerfelden hätten sich im vergangenen Jahr wegen
 eines Ehestreites vor ihnen eingefunden, seien aber dann, da man
 vorerst die Geburt des zu erwartenden Kindes habe vorbeigehen
 lassen wollen, wiederum nach Hause geschickt worden.

3

Inzwischen habe man erfahren, dass Elisabeth vor ungefähr 6
 Wochen "*Jhrer Lybsfrucht entbunden worden*" sei. "*Als Langt Unser fründt-
 lich ersuchen an den herrn Landtvoigt Er wolle ernanten beiden persohnen ...
 altem harkhommen gemess gebietten lassen, dass Sy beide uf nechtskhünfftigen
 Zinstag, wirt syn der 10. tag dis lauffenden monat Aprilis St. V. am morgen
 umb 8 Uhren Vor uns uf unserem Ee Richthuss allhie erschynnind. Werdend wir
 sy gegen einanderen nachmahlen aller nötturft nach verhören, und darüber die
 gebuhr erkennen: Auch nit underlassen dem herrn Landtvoigt die Buss und ab-
 straffung wegen Jhrer verübten unzucht und fehlers Zuo überwysen und Jhme
 ein solches alsdann gewonlichem bruch nach schriftlichen Zuo notificieren.*"

2

1) Hier wird er Johann Heinrich Zurlauben genannt.

Original, mit Siegel des Ehegerichtes
 AH 39, 121-122 - Blatt 122^r leer